

Pressemitteilung

Dresden, den 10.02.2025

März 2025 im ZENTRALWERK

immer montags

Jazzfanatics

Konzert

Foyer

21 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Nachdem sie in den Herzen der Fangemeinde schon seit Jahrzehnten einen festen Platz besitzen, sind sie räumlich nun seit längerem bei uns im Zentralwerk fest verortet. Ansonsten bleibt alles wie seit 1996: Es gibt den steady gig als einen Mix aus Mainstream, Bebop, Hardbop, Fusion und Funkjazz mit unglaublichen Arrangements, noch unglaublicheren Soli und den unglaublichsten Ansagen.

01. und 02.03.

Wenn ich jetzt stehen bleibe...

Tanzperformance

Henny-Brenner-Saal

01.03., 18 Uhr und 02.03., 14.30 Uhr

Wir machen uns auf den Weg. Wir versuchen, Ziele zu erreichen. Wir gewinnen. Wir verlieren. Unsere Gedanken und Gefühle treiben uns an. Stoppen uns. Bringen uns vom Weg ab. Werfen uns aus der Bahn. Acht Tänzer*innen hinterfragen vermeintliche Notwendigkeiten in unserer heutigen Welt. Was brauchen wir wirklich?

2023 startete farbwerk gemeinsam mit der Dresdner Choreografin Nora Schott den Aufbau eines farbwerk-Tanzensembles mit wöchentlichen Trainings und ersten Auftritten mit tänzerischen Miniaturen in Zusammenarbeit mit professionellen Tänzer*innen. Im Dezember 2024 wurde mit „Wenn ich jetzt stehen bleibe...“, inspiriert von Tolstois „Wieviel Erde braucht der Mensch“, die erste abendfüllende mixed-abled-Tanzproduktion im Zentralwerk uraufgeführt – und kommt nun erneut ins Programm.

Choreografie: Nora Schott / Musik: Arne Müller

Eintritt: 10 EUR/ 8 EUR ermäßigt. Karten sind über eine Reservierung unter info@farbwerk-kultur.de, telefonisch unter 0159 06217216 oder direkt an der Abendkasse erhältlich.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, sowie durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

02.03.

Sonntags im Foyer: Mitropa + Umfyr

Konzertreihe
Foyer
19 Uhr

MITROPA

Der Bass looped und layered geschmackvoll und unentwegt. Die Drums reagieren und sampeln nach Bedarf. Dazwischen liegen Keyboardsounds, mal dezent im Hintergrund, mal vordergründig leitend. Wall of Sound, Shoegaze, Groove, freundlich, überraschend, echte Gefühle, Entspanntsein – you name it! – sind mögliche Schubladen.

<https://www.instagram.com/mitropaband>
<https://www.youtube.com/@mitropa>

UMFYR

Analog, entspannt, instrumental. Umfyr stehen für eine gleichermaßen lässige wie entspannte Reminiszenz an die Instrumentalmusik. Tasten, Gitarre, Bass und Schlagzeug quirlen sich geschmeidig durch Ambient, Easy Listening, Laidback Surf oder Postrock. Markant, aber nie aufdringlich. Bewegt, aber ohne Unruhe. Eine melodische Falle an tiefenentspannten Sounds, meditativ in gediegener cineastischer Atmosphäre.

<https://umfyr.bandcamp.com>
https://www.instagram.com/umfyr_music

06.03.

DIE NEUN: Aufarbeitung des Goehle-Werk-Prozesses 1949-1969 in Dresden

Geschichtswerkstatt Teil 4
Foyer
18.30 Uhr

Der Goehle-Werk-Prozess fand 1949 im Saal des damaligen Sachsenverlages in Dresden-Pieschen (heute Zentralwerk) statt. Angeklagt waren die Aufseher*innen der Zwangsarbeiter*innen, die in dem Gebäudekomplex zwischen 1941 und 1945 Zünder bauen mussten, sowie der Fabrikdirektor des im Nationalsozialismus als „Goehle-Werk der ZEISS IKON AG“ bezeichneten Fabrikgeländes. Während des Prozesses wurden Protokolle angefertigt, die Presse berichtete darüber und es entstanden Fotografien. 20 Jahre später, im Jahr 1969, wurden die Angeklagten wieder befragt. Es entstanden Tonaufnahmen. Erforscht wurde dieses Kapitel der Dresdner Geschichte bisher nur wenig.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dresden, dem Dresdner Geschichtsverein e.V. und dem Stasi-Unterlagen-Archiv

06.03.

Herr Klee und Herr Feld

Theater
Kleiner Saal
20 Uhr

Die Haushälterin kündigt und so müssen die Brüder Kleefeld, wohnhaft in einer Villa im Frankfurter Westend, sich nach einem Ersatz für die gute Frau Stöcklein umsehen. Es bewirbt sich Zamira, die die Herzen der älteren Herren bald mit Klugheit und jugendlichem Charme erobert: Moritz ist emeritierter Professor für Psychologie, sein Bruder Alfred ist etwas jünger und hat einst in Dracula-Filmen mitgewirkt. Das Leben könnte einfach und schön sein, wäre Zamira nicht ausgerechnet

Palästinenserin. Bei allem Interesse für diese Frau holen die beiden die konfliktreiche Gegenwart und ihre eigene bewegte Vergangenheit immer wieder ein: Reflexionen ihres Lebens, Identität und ihre unterschiedliche Sicht auf ihre Gemeinsamkeiten werden zu einer täglichen Herausforderung.

Eine Komödie von Anke Apelt und Rimon Productions nach dem gleichnamigen Roman von Michel Bergmann in Kooperation mit dem Zentralwerk.

Eintritt gegen Spende.

09.03.

Tanztee mit Marc Hartmann und seinem Tanzorchester

Henny-Brenner-Saal

15 bis 18 Uhr, Tanzeinführungskurs mit Jam Circle ab 14.30 Uhr

Auch im März wieder im Zentralwerk: unser wunderbarer, zwangloser, alle Alters- und Geschlechtergrenzen sprengender Tanztee, befeuert vom unvergleichlichen Marc Hartmann und seinem Tanzorchester, bietet die Gott sei Dank fast monatlich wiederkehrende Gelegenheit, das Standardtanzbein zu schwingen. Anmutige Gewandung erwünscht! Dafür gibt es neben Tee auch Kaffee und Kuchen – und natürlich Sekt!

Eintritt auf Spendenbasis (Empfehlung: 5-15 EUR)

16.03.

Sonntags im Foyer: Deswaldes + Stereocilia

Konzertreihe

Foyer

19 Uhr

DESWALDES ist auf der Suche nach ungehörten Utopien und ungemalten Erzählungen. Das abstrakte Geräusch, das gesprochene Wort und die Klanglandschaft verweben sich mit ihrem visuellen Gegenstück. Deswaldes ist Lina Walde, (Trick)filmemacherin, Illustratorin, eine Hälfte des Performeduos The Shna sowie Bassistin und Sängerin der Berliner Postpunkband Pieuvre.

www.linawalde.org

<https://des-waldes.bandcamp.com>

https://www.instagram.com/lina_walde

STEREOCILIA ist das Projekt des in Bristol ansässigen Multiinstrumentalisten John Scott. Er benutzt Gitarren, analoge Synthesizer und Live-Looping-Techniken, um dichte, satte Klangschichten zu erzeugen. In den letzten zehn Jahren ist er als Stereocilia regelmäßig in Großbritannien und ganz Europa getourt. John Scott komponiert außerdem Sounds für Live-Radiosendungen sowie Filmmusiken, unter anderem für den preisgekrönten Dokumentarfilm „The Boy With The 8-Hour Heart“. Als Stereocilia hat er mehrere Alben und EPs bei den britischen Independent-Labels Drone Rock Records, Low Point, Champion Version, Weird Beard sowie auf seinem eigenen Label Echoic Memory veröffentlicht. Dort wird auch sein neuestes, nunmehr sechstes Album namens „Phases“ im Februar 2025 erscheinen.

www.stereociliamusic.com

www.stereocilia.bandcamp.com

18.03.

TresenLesen

Offene Lesebühne
Foyer
19 Uhr

Ab jetzt im Zentralwerk: Lesebühne (offen, charmant, herzlich) sucht Lesewillige! Geboten werden: Ruhm, Ehre, Applaus und ein fantastisches Publikum! Ob alter Hase oder junges Karnickel, hier gibt es den passenden Rahmen. Alle, die einmal Lust haben, in entspannter Kneipenatmosphäre ihre selbstgeschriebenen Geschichten und Gedichte, Elegien oder Gebrauchsanweisungen vorzutragen, sind herzlich eingeladen, sich per kurzer PN, Kommentar oder Brieftaube anzumelden!

Anmeldung für Vortragende unter www.facebook.com/DresdnerTresenLesen/ oder dresdentresenlesen@web.de

Eintritt frei!

20.03.

FREIE GESELLIGKEIT mit Moussa Mbarek

Vortrag und Gespräch
Foyer
20 Uhr

In der Veranstaltungsreihe "Freie Geselligkeit" stellen Kulturschaffende in lockerer Atmosphäre ihre Arbeit vor. Diesmal: Moussa Mbarek. Zeichnung und Malerei, Siebdruck und Kleinplastiken aus verschiedenen Materialien – der Dresdner Künstler Moussa Mbarek lenkt mit Feinsinn und klaren Formen die Aufmerksamkeit auf das Zusammenspiel von Landschaften und Kulturen. Immer wieder taucht die Sahara in seinen Werken auf. Geboren als Angehöriger der Tuareg in einem Wüstenort Libyens, erfuhr er die Diskriminierung, der sämtliche Tuareg während und nach der Diktatur von Gaddafi ausgesetzt waren. Vom lybischen Staat bekommen sie keine Pässe ausgestellt. Nach über zehn Jahren im Exil hat Moussa Mbarek vor kurzem die Staatenlosigkeit vom deutschen Staat anerkannt bekommen. Was bedeutet das?

Moderation: Birthe Mühlhoff

<http://moussa-mbarek.de>

30.03.

Nachbarschaftsbrunch

Jede/r bringt was mit
Foyer
ab 11 Uhr

Die Solidarische Aktion Pieschen lädt zum Nachbarschafts-Brunch ein! Thema: zusammen schlemmen, schnacken und gemeinsam über Pieschen austauschen! Wer also Lust hat, neue und alte Gesichter zu treffen, ist herzlich willkommen. Vor Ort gibt es Waffeln oder Crêpes, Kaffee und Tee, ansonsten gilt: Bring your own.

30.03.

Zentral Sessions

Jam Session
Kleiner Saal
18 Uhr

Eine Jam Session ist mehr als nur Musik: Hier verschwimmen die Grenzen zwischen Bühne und Publikum. Musiker*innen wechseln sich ab, und es wird im besten Falle sogar spontan aus dem Publikum heraus musiziert! Ob als Zuhörende oder Musizierende – die Zentral Sessions inspirieren, verbinden und bieten eine besondere Gelegenheit für kreativen Austausch und musikalische Begegnungen. Eigene Instrumente sind willkommen, es können aber auch die vor Ort verfügbaren genutzt werden, Verstärker stehen bereit.

Eintritt frei.

Die Veranstaltung wird gefördert durch den Stadtteilfonds Pieschen und Mickten aus Mitteln des Stadtbezirksbeirats Pieschen.

immer dienstags

COMMUNITY DANCE

Bewegung im Zentralwerk
Kleiner Saal
17 bis 18.30 Uhr

Entdeckt die transformative Kraft von Community Dance und erlebt, wie Tanz und Bewegung das Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft fördern können. Im Community Dance ist Tanz inklusiv und kollaborativ gedacht. Menschen sind unabhängig von Alter, Herkunft, Tanzerfahrung oder künstlerischem Hintergrund eingeladen, mit Tanz in soziale Interaktion zu treten, Gemeinschaft zu gestalten und sich kreativ und künstlerisch auszudrücken. Community Dance ermöglicht damit gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe am und durch Tanz.

Alle Sprachen sind willkommen, der Einstieg ist jederzeit möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kostenfrei und für alle Menschen ab 12 Jahre.

immer dienstags

Dienstags im Foyer – offener Vereinsabend, offene Bar

Foyer
19 bis 22 Uhr

Was macht eigentlich der Zentralwerk e.V.? Wer ist dabei, wie kann ich mich beteiligen, was für Projekte stehen an oder wie können Impulse eingebracht werden? Fragen, die uns umtreiben, Antworten, die gemeinsam gefunden werden – dafür bedarf es einen kommunikativen Raum und Rahmen, der mit den „Offenen Vereinsabenden“ im Foyer ermöglicht werden soll. Alle interessierten Menschen sind herzlich willkommen!

immer mittwochs:

Und jetzt alle im Chor!

Chorsingen im Zentralwerk
Zentralwerk / Kabinett
jeden Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr, Eingang Rieser Str. 32 links

Wir erkunden Stimme und Körper anhand von mehrstimmigen traditionellen Liedern, GesangsImprovisationen und Bewegungsexperimenten. Bringt gern eure eigenen Lieder mit. Der Einstieg ist jederzeit möglich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Um Spenden wird gebeten.

Gefördert durch den Stadtteilfonds Pieschen und Mickten aus Mitteln des Stadtteilbeirats Pieschen

Das Projekt wird durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner